Oskar Goldberg (geb. 05.11.1885 in Berlin – gest. 13.10.1953 in Nizza)

Liste der Dokumente in zeitlicher Reihenfolge:

1. Eine Genehmigung vom Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin für eine öffentliche Versammlung am 13.02.1918.
2. Polizeiliche Anmeldung aus Berlin vom 04.04.1930.
3. Polizeiliche Anmeldung aus Berlin vom 08.03.1932.
4. Schreiben des Konsulats von Costa Rica in Genf vom 16.10.1938, mit der dringenden Aufforderung des Vorstellig-Werdens.
5. Aufforderung des Ministeriums von Montpellier, Frankreich, an Goldberg, vom 21.09.1939 sich innerhalb von 24 Stunden im Konzentrationslager d'Olargues (Herault) zu melden. Bei Zuwiderhandlung wird das Militär eingeschaltet.
6. Attest vom 30.07.1940 des Internationalen Komitees für Arbeitsvermittlung für Intellektuelle Flüchtlinge in Genf, daß sie Herrn Goldberg 200 Francs/Monat bezahlen, damit er aus dem Lager Malavieille, Frankreich heraus seine wissenschaftliche Arbeit fortführen kann. (Anm.: wahrscheinlich haben diese Herrn Goldberg die Flucht finanziert)
7. Zertifikat des Konsulats von Siam vom 07.02.1940, daß sie Oskar Goldberg ein Einreisevisa erteilen.
8. Ein Dringlichkeits-Schreiben des Konsulats von Siam vom 15.11.1940 mit der Aufforderung an Goldberg, welcher zu dem gegebenen Zeitpunkt im Lager Gurs interniert war, zu ihnen zu kommen.
9. Einberufung für Oskar Goldberg vom Spezialkommissariat im Lager Gurs vom 31.12.1940.
10. Aufforderungsschreiben des Konsulats von Siam in Genf vom 13.01.1941, mit der dringenden Bitte, daß Oskar Goldberg wegen seines Visums sehr bald vorstellig wird.
11. Ein Attest mit Oskar Goldbergs Passfoto vom Spezialkommissariat des Hafens von Marseille vom 31.01.1941 darüber, daß Herr Goldberg, weder ein Anarchist noch ein Kommunist, noch ein Bettler ist oder Gesetzesverstöße begangen hat.
12. Zertifikat vom 21.03.1941 über die Befreiung Oskar Goldbergs aus dem Lager Des Milles mit der Mitteilung, daß er mit einem Schiff „Capitaine Paul Lemmerle“ am 24.03.1941 auf die Antillen fahren darf. (Anm.: Auf dieses historisch wichtige Schiff und besonders diese Reise wird weiter unten noch einmal eingegangen).
13. Ein Schreiben vom 23.06.1949 von Oskar Goldberg, welcher bereits

Präsident der Educational Medical Society in New York ist, an das Repräsentantenhaus in Washington. In diesem Schreiben beschwert er sich über den Vertreter des ISD Wiesbaden. Seiner Meinung nach verstößt dieser mit seiner Entscheidung und mit seiner Motivation gegen Besatzungsregeln der Amerikaner in Deutschland, indem er der Gesellschaft für wissenschaftlichen Spiritismus die Herausgabe einer Zeitschrift verbietet. Dieses verstöße gegen Besatzungs-Grundsätze.

14. Antwortschreiben vom Repräsentantenhaus in Washington auf Goldbergs Schreiben. (ein Original und ein weiß-auf-schwarz Fotoprint) vom 27.06.1949.
15. Schreiben vom Department of the Army vom 29.06.1949, welches sich nun um Goldbergs Anliegen kümmert.
16. Schreiben vom Repräsentantenhaus an Oskar Goldberg vom 01.07.1949 (ein Original und ein weiß-auf-schwarz Fotoprint)
17. Schreiben vom 10.07.1949 von Oskar Goldberg an den Kongress. Aus dem Inhalt erkennt man, daß Goldberg Erfolg mit seiner Beschwerde hatte und die Zeitschrift nun doch gedruckt wird.
18. Ein Aufforderungsschreiben mit der Bitte Goldbergs vom 06.08.1949 an seine Freundin Marge Hall, den Erfolg des Kongresses bezüglich der Zeitschrift zu veröffentlichen.
19. Brief Goldbergs vom 09.08.1949 an den Herausgeber der Journal-American mit einem Artikel über das Geschehene.
20. Dasselbe an den Herausgeber des World-Telegramms mit handschriftlicher Liste Goldbergs von 4 Zeitungen.
21. Schreiben vom 12.08.1949 von dem Department of the Army an Mr. Coudert vom Repräsentantenhaus in Washington bez. Goldbergs Beschwerde, welche zum Erfolg führte.
22. Schreiben an Goldberg von Mr. Coudert vom 15.08.1949, sich bitte das beigefügte Schreiben des Departments of the Army an Mr. Coudert vom Repräsentantenhaus durchzulesen. Es geht darum, daß man Erlaubnis erteilt hat, die wissenschaftliche Zeitschrift in Deutschland, zu veröffentlichen. (Der Briefumschlag des Congress of the United States ist mit dabei).
23. Dankschreiben Goldbergs an das Repräsentantenhaus in Washington vom 21.08.1949.
24. Schreiben an den Herausgeber des Journal American vom 21.08.1949 mit einer Anfrage, ob der Artikel veröffentlicht wurde.
25. Dasselbe mit selbem Datum an den Herausgeber des Chicagos Daily News.
26. Postkarte an Goldberg von Shalom Ben Chorin (vermutlich: 13.11.1947).